

Vierteljährliche VGR für Sachsen: Ergebnisse für das dritte Quartal 2015¹

Wolfgang Nierhaus*

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im dritten Vierteljahr 2015 um 1,5 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum gestiegen, nach 1,7 % im Durchschnitt des ersten Halbjahrs (vgl. Tab. 1). Zum Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion haben alle Wirtschaftsbereiche mit Ausnahme der Bereiche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit beigetragen. Die Trend-Konjunktur-Komponenten des preisbereinigten BIP und der sektoralen preisbereinigten Bruttowertschöpfung sind aufwärtsgerichtet (vgl. Abb. 1).

¹ Die Bereitstellung vierteljährlicher Ergebnisse für Sachsen erfolgt in Verantwortung des ifo INSTITUTS. Die Berechnungen fußen auf den amtlichen Länderdaten, die vom ARBEITSKREIS VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN (VGR) DER LÄNDER ermittelt werden. Zudem werden seitens des STATISTISCHEN LANDESAMTES DES FREISTAATES SACHSEN aktuelle konjunkturstatistische Informationen bereitgestellt. Dies erfolgt im Rahmen der 2007 unterzeichneten Kooperationsvereinbarung mit der Niederlassung Dresden des ifo INSTITUTS. In dieser Ausgabe werden erstmals die Ergebnisse für das dritte Vierteljahr 2015 nachgewiesen. Die Berechnungen sind abgestimmt auf die vom ARBEITSKREIS VGR DER LÄNDER am 29. April 2015 veröffentlichten Ergebnisse der VGR-Generalrevision 2014 (Übergang vom ESVG 1995 auf das ESVG 2010) sowie auf die am 24. September 2015 veröffentlichten Ergebnisse der BIP-Halbjahresrechnung. Allerdings unterbleibt eine bundesweite Koordinierung, wie dies bei den amtlichen Daten des Arbeitskreises üblich ist. Der vollständige Datensatz für den Zeitraum Q1/2001 bis Q3/2015 steht auf der ifo Dresden Homepage zum Download zur Verfügung. Zur Methodik siehe W. NIERHAUS, Vierteljährliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für den Freistaat Sachsen mit Hilfe temporaler Disaggregation, in: Statistik in Sachsen, 1/2008, S. 1–15.

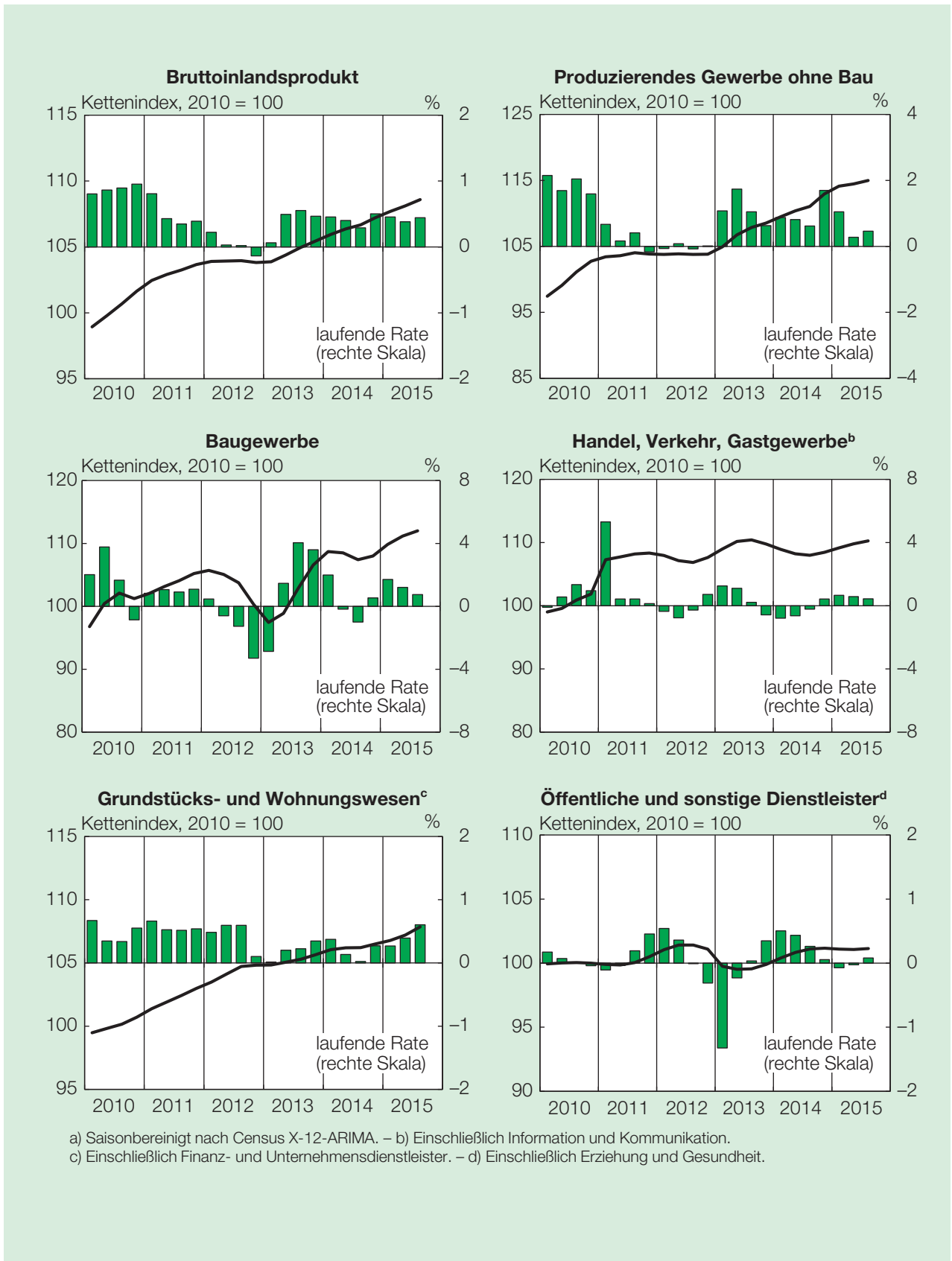
* Dr. Wolfgang Nierhaus ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.

Tabelle 1: Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Sachsen (preisbereinigt)

Vierteljahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Subventionen	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	Bruttowertschöpfung					
				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Finanz- u. Unternehmensdienstl.	Öffentl. u. sonstige Dienstleister, Erziehung u. Gesundheit
Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresquartal in %									
1 2013	-0,4	-1,1	-0,4	-12,2	1,1	-10,2	0,6	1,5	-1,4
2 2013	0,4	1,8	0,3	-12,9	2,3	-6,0	3,2	0,8	-1,9
3 2013	1,2	1,7	1,2	-11,8	5,0	-1,7	3,4	0,5	-1,9
4 2013	1,1	0,2	1,2	-6,5	2,8	5,3	1,6	0,5	-1,2
1 2014	3,1	3,3	3,1	10,0	6,4	15,9	0,3	1,6	0,7
2 2014	1,5	3,0	1,3	14,7	1,3	10,8	-2,0	0,7	1,3
3 2014	1,8	1,8	1,8	16,8	5,0	2,6	-2,1	1,0	1,6
4 2014	1,5	3,8	1,2	12,7	3,0	1,7	-1,9	0,8	1,4
1 2015	1,6	2,7	1,5	-0,3	4,2	1,1	0,3	0,8	0,6
2 2015	1,8	1,7	1,8	-4,0	4,8	2,0	1,6	0,8	0,2
3 2015	1,5	3,0	1,3	-5,8	1,1	4,9	2,0	1,6	0,0

Quellen: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) der Länder, Berechnungen des ifo Instituts.

Abbildung 1: Trend-Konjunktur-Komponenten von Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in ausgewählten Wirtschaftsbereichen in Sachsen (preisbereinigt, verkettet)^a



Quellen: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) der Länder, Berechnungen des ifo Instituts.